

An den Vorsitzenden von ver.di Kollege Frank Bsirske  
An den Landesbezirksleiter von ver.di Thüringen Kollege Thomas Voss

Der Vorstand des Fachbereichs 5 im ver,di Bezirk Stuttgart protestiert gegen die Kündigung von Angelo Lucifero.

Kollege Lucifero ist ein engagierter Gewerkschaftskollege, der die Beschlüsse unserer Gewerkschaft gerade auch in Bezug auf Antirassismus und Antifaschismus konsequent umgesetzt hat. Wir sind empört und haben kein Verständnis dafür, dass ein solcher Kollege mit fadenscheinigen Begründungen entlassen wird.

Auf dem Gewerkschaftstag wurde u. a. formuliert und beschlossen: „Der ver.di-Bundeskongress ruft deshalb die ver.di Mitglieder sowie die anderen DGB-Gewerkschaften und die Öffentlichkeit auf, verstärkt die Auseinandersetzung mit rechtspopulistischen und rechtsextremen Einstellungen zu suchen und in Diskussionen und in der Bildungsarbeit alle Chancen zu nutzen, um Menschen den Rücken zu stärken für die Zurückweisung von rassistischen, fremdenfeindlichen, antisemitischen, antidemokratischen und diskriminierenden Positionen und Parolen.“

Nichts anderes hat der Kollege Angelo Lucifero gemacht. Er steht damit voll und ganz auf dem Boden der gewerkschaftlichen Beschlüsse. Dafür wurde er schon mehrfach von Nazis bedroht, sich dagegen zu wehren ist ebenfalls nicht verwerflich und kann ihm nicht zum Vorwurf gemacht werden.

Welch verheerendes Signal die Kündigung von Kollegen Angelo ist hat der Aufruf des NPD Vorsitzenden deutlich gemacht nun verstärkt bei ver.di einzutreten. Angesichts der gewerkschaftsfeindlichen Ziele der Nazis hat damit der Landesbezirk Thüringen der Sache der Gewerkschaften einen Bärendienst erwiesen. Deshalb fordern wir Euch auf die Kündigung des Kollegen Angelo Lucifero umgehend zurückzunehmen und sein antifaschistisches Engagement entsprechend unseren Beschlüssen zu unterstützen.

Einstimmig beschlossen auf der Vorstandssitzung am 21. Januar 2008